

Obstklaue in der Region: Bauern kämpfen gegen steigende Diebstähle

Obstklaue betrifft zunehmend Landwirte in Deutschland. Die Dunkelziffer ist hoch, und steigende Lebensmittelpreise fördern Diebstähle.

Der Anblick saftiger Früchte an Bäumen und Sträuchern lockt viele Spaziergänger dazu, sich bedienen zu wollen. Während ein gelegentlicher Diebstahl von Obst vielleicht noch als harmlos angesehen wird, hat in den letzten Jahren eine besorgniserregende Zunahme von großflächigem Obstklaue in ländlichen Regionen stattgefunden. Dies stellt eine ernsthafte Herausforderung für die Landwirte dar, deren Erträge unter diesen illegalen Aktivitäten leiden.

Helmut Bleher, Geschäftsführer des Bauernverbands Schwäbisch Hall – Hohenlohe-Rems, berichtet, dass Landwirte immer wieder mit den Folgen des Obstklaue konfrontiert werden. „Es ist frustrierend, wenn man sieht, wie über Nacht Obst oder andere Feldfrüchte verschwinden“, erklärt Bleher. Die Berichte seiner Mitglieder sprechen Bände: Sogar bereits gepflückte Kartoffeln sind verschwunden, und in einer ganz konkreten Episode wurde eine gesamte Apfelplantage in der Region Heilbronn-Öhringen von Dieben aberntet.

Gegensätzliche Sichtweisen auf den Mundraub

Die Dunkelziffer solcher Diebstähle bleibt aufgrund fehlender Daten allerdings hoch. Weder der Landesbauernverband noch der Landesverband Erwerbsobstbau Baden-Württemberg (LVEO)

können aussagekräftige Zahlen liefern. „Die Zahlen sind nicht erfasst, was die Problematik verschärft“, sagt Bleher. Besonders stark betroffen scheinen jene Obstplantagen zu sein, die sich in der Nähe von stark frequentierten Wander- und Radwegen befinden. Hier können einzelne Diebe in der Masse der Besucher leicht unentdeckt bleiben. „100 Touristen, die je einen Apfel nehmen, machen einen größeren Unterschied als ein einsamer Spaziergänger“, merkt Bleher an.

Die Konsequenzen des Obstklau können für die Landwirte katastrophal sein. „Vor allem kleine Landwirte, die nur ein halbes Hektar besitzen, sehen sich durch solche Vorfälle enorm belastet“, verrät Bleher weiter. Dabei ist es nicht nur der finanzielle Verlust, der die Landwirte ärgert. Häufig ist auch die Zerstörung, die durch überstürzte Diebstähle verursacht wird, ein großes Thema, wie Niklas Kreeb vom Kreisbauernverband Sigmaringen-Biberach berichtet. „Wir würden uns oft freuen, wenn man einfach vorher fragt“, sagt Kreeb.

Zusätzlich zu den Obstplantagen sind auch Weinberge betroffen, jedoch äußert der Geschäftsführer des Weinbauverbands Württemberg, Hermann Morast, dass es sich dabei eher um Einzelfälle handelt. „In der Regel sind die Mengen, die gestohlen werden, nicht gravierend“, fügt er an. Dennoch bleibt der Diebstahl von Trauben ein Thema, auch wenn diese Phänomene nicht als systematisches Problem angesehen werden.

Initiativen zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung

Um dem Verlust der Früchte entgegenzuwirken, setzt die Stadt Mosbach im Neckar-Odenwald-Kreis auf kreative Lösungen. Im Rahmen der Initiative „Gelbes Band“ werden Bäume mit Bandern ausgestattet, die signalisieren, dass das Pflücken dort erlaubt ist. Diese Aktion soll nicht nur Lebensmittelverschwendung bekämpfen, sondern auch Freude am Ernten fördern. „Es gibt jährlich Unmengen an Obst, das nicht geerntet wird und dann verdirbt“, erklärt die Stadt.

Zusätzlich können Verbraucher auf legalem Wege selbst aktiv werden: Statt sich unerlaubt zu bedienen, sollten sie ihre Früchte direkt in Hofläden oder auf Wochenmärkten erwerben. Außerdem schätzen die Landwirte Transparenz und Fairness, sodass der Kauf bei ihnen sehr geschätzt wird.

Der gegenwärtige Trend des Obstklau mag zwar viele Landwirte frustrieren, er bringt aber auch die Notwendigkeit mit sich, über den Umgang mit Lebensmitteln und deren Wert nachzudenken. Indem Konsumenten bewusster und ethischer einkaufen, können sie einen Beitrag leisten und gleichzeitig die lokale Landwirtschaft unterstützen. Durch Aufklärung und Initiativen wird möglicherweise ein Bewusstsein geschaffen, das den traditionellen Diebstahl entgegenwirkt und einen respektvollen Umgang mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen fördert.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)